



Geschäft	Bericht an den Einwohnerrat vom 4.2.2014
Vorstoss	<b>Zwischenbericht Schulraumplanung</b>
Info	<p>Am 10. Dezember 2012 hat der Einwohnerrat mit der Vorlage Nr. 230 die für Binningen vorgesehene Schulraumplanung zur Kenntnis genommen und diverse Investitionskredite beschlossen. Mit der Umsetzung der Schulraumplanung soll Raum geschaffen werden für die Übernahme der sechsten Schulklassen, die ab dem Schuljahr 2015/16 von der kantonalen Sekundarschule zur kommunalen Primarschule transferiert wird. Zudem umfasst das Projekt Schulraumplanung die nötigen räumlichen Anpassungen für die erweiterten Unterrichtsformen und andere Anpassungen im Zusammenhang mit Harnos.</p> <p>Bei einem Projekt mit einer solch langen Laufzeit ist es angezeigt, die Ausgangslage und die Ausrichtung periodisch zu überprüfen. Die Verifizierung der Grundlagendaten, auf welche sich die Schulraumplanung abstützt, hat in den vergangenen Monaten stattgefunden. Zusammenfassend kann festgehalten werden, dass die Ausrichtung der Schulraumplanung (Mehrbedarf an Schulraum, insbesondere im Bereich der Halbklassenzimmer, Gruppenräume, Turnhallen und für die familienergänzende Betreuung) nach wie vor richtig ist, jedoch gemäss neusten Parametern der zukünftige Bedarf an Schulraum mit allen bereits beschlossenen Massnahmen nicht zu vollumfänglich abgedeckt werden kann. Aufgrund der steigenden Kinderzahlen und der zusätzlichen Räume für Fremdsprachenunterricht muss ein ergänzendes Projekt für zusätzlichen Schulraum ausgelöst werden.</p> <p>Im vorliegenden Bericht werden dem Einwohnerrat die neuen Erkenntnisse und die Abweichungen zur Einwohnerratsvorlage vom Dezember 2012 dargelegt. Ferner wird das geplante weitere Vorgehen erörtert und mittels Statusbericht über den aktuellen Arbeitsstand aller bereits beschlossenen Projekte informiert. Auch wenn der aktuelle Bauboom sich negativ auf die bei den Vergabungen erzielten Preise auswirkt, geht der Gemeinderat nach wie vor davon aus, dass er für keines der laufenden Projekte einen Nachtragskredit beim Einwohnerrat beantragen muss. Das heisst alle Teilprojekte können voraussichtlich innerhalb des maximalen Toleranzwertes von +20 % abgerechnet werden.</p> <p>Nicht Bestandteil dieser Vorlage sind die nötigen Massnahmen aus der Prüfung zur Erdbebensicherheit und die Resultate aus der Studie zur energetischen Sanierung des Mühlemattschulhauses. Diese werden dem Einwohnerrat voraussichtlich im Juni 2014 in einer separaten Vorlage unterbreitet.</p>
Antrag	1. Der Einwohnerrat nimmt den vorliegenden Zwischenbericht Schulraumplanung zur Kenntnis.

Gemeinderat Binningen

Gemeindepräsident:  
Mike KellerGemeindevorwalter:  
Nicolas Hug

## 1. Ausgangslage

### 1.1. Überprüfung der Grundlagendaten

Die derzeitige Schulraumplanung stützt sich auf das Papier ‚Raumbedarf für ein Schulhaus mit acht Klassen des Kindergartens und der Primarstufe‘ aus dem Jahre 2010 und die daraus abgeleiteten Belegungspläne der bestehenden und geplanten Schulräumlichkeiten ab. Die in den letzten Monaten erfolgte Überprüfung zeigt auf, dass die bisherige Ausrichtung der Schulraumplanung zwar richtig ist, jedoch gemäss neusten Parametern (insbesondere wegen des erwarteten Anstiegs der Schülerzahlen) den zukünftigen Bedarf an Schulraum nicht zu 100% abdecken kann. Kurz- und mittelfristig sind vereinzelt Provisorien nötig, langfristig muss neben den bereits bewilligten Massnahmen ein ergänzendes Projekt für zusätzlichen Schulraum ausgelöst werden.

Im Wesentlichen haben sich folgende Parameter gegenüber der in der Einwohnerratsvorlage vom Dezember 2012 aufgeführten Ausgangslage verändert:

1. Aufgrund der neuen Stundentafel braucht es mehr Halbklassenräume für die Bereiche Zusatzdeputat, Religion, Sprachen (Französisch und Englisch) und den Musikalischen Grundkurs. Die vom Kanton für verbindlich erklärte Stundentafel war zum Zeitpunkt der Erarbeitung des Einwohnerratsberichts noch nicht beschlossen.
2. Das Sonderschulkonkordat führt dazu, dass mehr Raum für Integrationsklassen und die Integration von Kindern mit besonderen Bedürfnissen (INSO) benötigt wird.
3. Die starke Nachfrageentwicklung bei Mittagstisch und Nachmittagsbetreuung macht deutlich, dass der Raum für diese Angebote eher knapp bemessen worden war. Wenn der schulische Raumbedarf in den Schulanlagen zunimmt, wird der Platz für die Betreuungsangebote zusätzlich eingengt.
4. Zudem deutet die Entwicklung bei den Schülerzahlen darauf hin, dass die frühere Annahme, dass die Primarschule Binningen in Zukunft fünf Parallelklassenzüge mit allfälligen Zusatzklassen führen wird, nicht mehr realistisch ist. Neu muss mit 6 kompletten Parallelklassenzügen gerechnet werden, wobei es durchaus möglich ist, dass in ca. fünf Jahren sieben Parallelklassen geführt werden müssen. Ob dies nur für einzelne Jahre gilt oder ob der Trend anhält, lässt sich zum jetzigen Zeitpunkt noch nicht beurteilen.

Schuljahr	Anz. Kinder des in die Primarschule einzuschulenden Jahrgangs	Zunahme gegenüber Durchschnitt 2008-12	Eff. zu Schuljahresbeginn eingeschulte Kinder	Anzahl Klassen
<i>Durchschnitt 2008-12</i>	121		111	5.2
Schuljahr 2013/14	125	+3,3 %	118	6
Schuljahr 2014/15	130	+7,4 %		
Schuljahr 2015/16	132	+9,1 %		
Schuljahr 2016/17	147	+21,5 %		
Schuljahr 2017/18	144	+19,0 %		
Schuljahr 2018/19	156	+28,9 %		
Schuljahr 2019/20	169	+39,7 %		

Tab.1 Entwicklung Kinderzahlen pro Schuljahr

*Die oben genannte Anzahl Kinder, die es in die Primarschule einzuschulen gilt, ist nicht als verbindlich zu betrachten und berücksichtigt nur die Einwohnerstatistik, jedoch nicht mögliche Bevölkerungsentwicklungen (z.B. durch verdichtetes Bauen oder der Umnutzung des Stammareals). Bis zum jeweiligen Einschulungszeitpunkt kann es zudem zu Weg- und Zuzügen kommen. Auch werden nicht alle Kinder in die öffentliche Schule eingeschult. Trotzdem ist der Trend, dass die Zahl der einzuschulenden Kinder zunimmt, klar ersichtlich.*

## 2. Beurteilung

Aufgrund der veränderten Ausgangslage ergeben sich für die einzelnen Schulstandorte Abweichungen gegenüber der ursprünglichen Schulraumplanung. Diese werden untenstehend in kurz- und langfristige Massnahmen aufgeteilt. Für die kurzfristig benötigten Mittel (Container als Übergangslösung auf dem Dorfplatz) hat der Gemeinderat bereits einen Kredit von CHF 37 000 gesprochen, für die langfristigen Massnahmen zudem einen Planungskredit von CHF 50 000.

### 2.1. Zusätzliche kurzfristige Massnahmen

#### Dorfschulhäuser:

Hier wurde von Anfang an ein Provisorium für einen Regelkindergarten plus heilpädagogischen Kindergarten am Standort Postgasse 10 geplant, welches vom Einwohnerrat genehmigt wurde. Es ist zusätzlich vorgesehen, einen Teil der bestehenden Toilettenanlagen zu Gruppenräumen umzubauen. Damit können die benötigten Gruppenräume realisiert werden. Bis zu einer definitiven Lösung müssen neben dem bereits erwähnten Kindergartenprovisorium zusätzlich ab Sommer 2014 noch zwei Halbklassenräume (in Containern) bereitgestellt werden. Die Gesamtplanung Dorf ist noch ausstehend und es besteht ein Zusammenhang mit der noch zu erarbeitenden Liegenschaftsstrategie der Gemeinde.

#### Mühlematt:

Umsetzung wie geplant. Es ist keine Aktualisierung der Schulraumplanung nötig.

#### Neusatz:

Es ist keine Aktualisierung der Schulraumplanung nötig, sofern die Realisationstermine des Sockelgeschoss Turnhalle bis Sommer 2014 und des Anbaus der Gruppenräume bis Sommer 2015 eingehalten werden können. Bei einer verzögerten Realisierung des Sockelgeschosses muss ab Sommer 2014 ein Provisorium für einen Halbklassenraum bereitgestellt werden. Zudem muss die reformierte Kirchgemeinde bei einer allfälligen Verzögerung angefragt werden, ob sie bereit wäre, den Mietvertrag für die Nutzung des Kirchgemeindehauses für den Mittagstisch zu verlängern.

#### Meiriacker:

Aufgrund der Zunahme der Klassenzahlen muss im Sommer 2014 die Erwachsenenbildung vorzugsweise in die heutigen Räumlichkeiten des Kindergartens Schützenweg ausquartiert werden. Die dortigen Räumlichkeiten werden frei, da der Kindergarten im Sommer 2014 in das Schulhaus Mühlematt zügeln wird. Zudem muss die Integrationsklasse (Regelklasse, in welcher Kinder mit Behinderungen integriert sind) ihren Raum einschränken und hat nur noch ein Klassenzimmer mit Gruppenraum zur Verfügung. Ab dem Jahre 2015 muss das ohnehin wachsende Angebot Mittagstisch und Nachmittagsbetreuung ausquartiert werden, um den sechsten Klassen, die neu Teil der Primarschule werden, Platz zu machen.

#### Kindergärten:

Obwohl ein Teil der Kinder einen privaten Kindergarten nutzt und erst beim Eintritt in die Primarschule in die öffentliche Schule wechselt, ist davon auszugehen, dass der Bedarf an zusätzlichen Kindergärten ebenfalls steigt. Entwickeln sich die Schülerzahlen wie unter Abschnitt 1.1. angenommen, wird voraussichtlich ab Sommer 2015 und 2017 je ein zusätzlicher Kindergarten benötigt. Kurzfristig kann für diesen Zweck einer der im Rahmen des Kindergartenkonzepts per Sommer 2014 aufzulösenden Standorte Walter Fürst oder Schützenweg reaktiviert werden. Beide Kindergärten werden ab Sommer 2014 ins Schulhaus Mühlematt integriert.

### Turnhallen:

In den beiden Schulanlagen Dorf und Meiriacker reichen die bestehenden Turnhallen für die untergebrachten Klassen nicht mehr aus. Bis zu einer definitiven Lösung müssen die älteren Schülerinnen und Schüler (fünfte und sechste Klassen) die Turnhallen in der Sekundarschulanlage Spiegelfeld benutzen.

### 2.2. Zusätzliche langfristige Massnahmen

Neben einer dauerhaften Lösung für die unter Abschnitt 2.1. beschriebenen Provisorien muss auch längerfristig der steigenden Schülerzahl und dem damit verbundenen zunehmenden Raumbedarf hinreichend Rechnung getragen werden. Die Kunst wird dabei darin bestehen, nicht über das Ziel hinaus zu schießen, aber trotzdem genügend Schulraum bereit zu stellen, denn der Schulraumbedarf ist kaum über Jahrzehnte hinweg konstant. Dies erfordert eine Planung mit flexiblen Nutzungsmöglichkeiten.

Nach Einschätzung des Gemeinderats, der Schulleitung und der Projektleitung Schulraumplanung ist es auf jeden Fall zweckmässig, in der Gemeinde Binningen langfristig Schulraum für 6 Klassenzüge (d.h. 6x je eine 1., 2., 3., 4., 5 und 6. Klasse) und zusätzlich eine Raumreserve für geburtenstarke Jahrgänge zu schaffen. Am naheliegendsten ist dabei eine Lösung mit zusätzlichen Schulbauten an jenen Standorten, an denen bereits mittelfristig weitere Massnahmen geplant sind (Neubau Turnhallentrakt Meiriacker) oder bereits heute mit längerfristigen Provisorien geplant wird (Schulstandort Dorf).

Der Gemeinderat vertritt die Meinung, dass es bezüglich längerfristig umzusetzender Massnahmen eine fundierte Auslegeordnung braucht. Dafür wurde in Gemeinderatskompetenz ein Planungskredit über CHF 50 000 bewilligt. Nach Prüfung der verschiedenen Lösungsvorschläge wird dem Einwohnerrat ein entsprechender Verpflichtungskredit für die präferierte Variante vorgelegt.

### 2.3. Statusbericht der einzelnen Teilprojekte

Nachfolgend wird pro Standort ein Statusbericht gegeben, wobei unter „nächste Schritte“ bereits auch die neuen Erkenntnisse aus der Überprüfung der Grundlagendaten (Kapitel 1.1) eingeflossen sind. Auch wenn der aktuelle Bauboom sich negativ auf die bei den Vergabungen erzielten Preise auswirkt, geht der Gemeinderat davon aus, dass er für keines der laufenden Projekte einen Nachtragskredit beim Einwohnerrat beantragen muss. Das heisst alle Teilprojekte können innerhalb des maximalen Toleranzwertes von +20 % abgerechnet werden können. Stichtag für den vorliegenden Statusbericht war der 17.01.14.

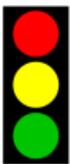
### 2.3.1. Teilprojekt 1 Dorf

Ziel gemäss Einwohnerratsbeschluss vom 10. Dezember 2012: Einbau von Trennwänden für Gruppen- und Halbklassenunterricht und ein Provisorium für zwei Kindergärten .

<b>Status gesamt:</b>	 <input checked="" type="checkbox"/> kritisch  <input type="checkbox"/> teilweise kritisch  <input type="checkbox"/> planmässig	
<b>Kurzbeschreibung Status gesamt:</b>	<p>Die Überprüfung des Raumprogramms hat ergeben, dass am Schulstandort Dorf bereits ab Schuljahr 2014/15 zwei Gruppenräume und zwei Halbklassenzimmer fehlen und mit dem bewilligten Kredit für den Einbau von Trennwänden nicht der gesamte Bedarf an Gruppenräumen und Halbklassenzimmern abgedeckt werden kann.</p> <p>Durch den Umbau der WC-Anlagen können die benötigten Gruppenräume realisiert werden. Dies kann mit dem bewilligten Kredit erfolgen.</p> <p>Die Gesamtplanung Dorf ist noch ausstehend und es besteht ein Zusammenhang mit der noch zu erarbeitenden Liegenschaftsstrategie der Gemeinde.</p>	
<b>Status Inhalte / Qualität:</b>	 <input checked="" type="checkbox"/> kritisch  <input type="checkbox"/> teilweise kritisch  <input type="checkbox"/> planmässig	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Eine qualitativ überzeugende langfristige Lösung muss in Koordination zur Liegenschaftsstrategie noch erarbeitet werden.</li> </ul>
<b>Status Kosten:</b>	 <input type="checkbox"/> kritisch  <input checked="" type="checkbox"/> teilweise kritisch  <input type="checkbox"/> planmässig	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Zusätzlich benötigter Schulraum (Provisorium für zwei Halbklassenzimmer) verursacht auch zusätzliche Kosten.</li> </ul>
<b>Status Termine:</b>	 <input type="checkbox"/> kritisch  <input checked="" type="checkbox"/> teilweise kritisch  <input type="checkbox"/> planmässig	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Es wurde von Beginn weg mit Provisorien gerechnet.</li> </ul>
<b>Nächste Schritte:</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Die Umnutzung eines Teils der WC-Anlagen wird ausgelöst. Die Bauleitung kann intern sichergestellt werden.</li> <li>• Da noch kein Grundsatzentscheid betreffend Gesamtplanung Dorf vorliegt, müssen nun die benötigten Provisorien geplant werden.</li> </ul>	

### 2.3.2. Teilprojekt 2 Mühlematt

Ziel gemäss Einwohnerratsbeschluss vom 10. Dezember 2012: Anbau eines Doppelkindergartens, Umbau der Küche für den Mittagstisch und Einbau eines behindertengerechten Liftes.

<b>Status gesamt:</b>	 <input type="checkbox"/> kritisch <input checked="" type="checkbox"/> teilweise kritisch <input type="checkbox"/> planmässig	
<b>Kurzbeschreibung Status gesamt:</b>	<p>Die drei bewilligten Massnahmen Anbau Doppelkindergarten (1), Umbau Küche (2) und Lift (3) werden als ein Teilprojekt behandelt, der Baubeginn ist im Dezember 2013 erfolgt.</p> <p>Die Prüfung der Erdbebensicherheit hat wie erwartet einen Handlungsbedarf gezeigt, der z.Z. genauer quantifiziert wird.</p> <p>Betr. energetischer Sanierung liegt noch kein ausgearbeitetes Projekt vor.</p>	
<b>Status Inhalte / Qualität:</b>	 <input type="checkbox"/> kritisch <input type="checkbox"/> teilweise kritisch <input checked="" type="checkbox"/> planmässig	<ul style="list-style-type: none"> <li>Die Massnahmen bezüglich Erdbebensicherheit haben keine Relevanz für die restlichen Arbeiten.</li> <li>Die Planungs- und Ausführungsarbeiten laufen bisher planmässig.</li> </ul>
<b>Status Kosten:</b>	 <input type="checkbox"/> kritisch <input checked="" type="checkbox"/> teilweise kritisch <input type="checkbox"/> planmässig	<ul style="list-style-type: none"> <li>Der Kredit für den Doppelkindergarten kann voraussichtlich gut eingehalten werden.</li> <li>Für den Umbau der Küche liegt noch kein Kostenvoranschlag vor.</li> <li>Für den Einbau des vergrösserten Lifts liegt der Kostenvoranschlag des Architekten bei CHF 225 000 und damit rund 13% über dem bewilligten Kredit.</li> </ul>
<b>Status Termine:</b>	 <input type="checkbox"/> kritisch <input checked="" type="checkbox"/> teilweise kritisch <input type="checkbox"/> planmässig	<ul style="list-style-type: none"> <li>Für die termingerechte Fertigstellung des Doppelkindergartens sind keine zeitlichen Reserven mehr für Unvorhergesehenes vorhanden.</li> <li>Der Umbau Küche und Lift ist terminlich unkritisch.</li> </ul>
<b>Nächste Schritte:</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>Bauausführung aller geplanter und bewilligter Massnahmen</li> <li>Für die Ertüchtigungsmassnahmen im Rahmen der Erdbebensicherheit wird eine separate ER-Vorlage vorbereitet. Evtl. können gleichzeitig die Resultate aus der energetischen Studie präsentiert werden.</li> </ul>	

### 2.3.3. Teilprojekt 3 Neusatz

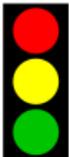
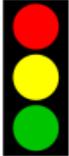
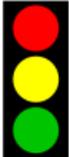
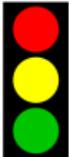
Ziel gemäss Einwohnerratsbeschluss vom 10. Dezember 2012: Anbau mit Räumen für Halbklassenunterricht, Ausbau Sockelgeschoss unter der Turnhalle für Mittagstisch und Nachmittagsbetreuung, energetische Sanierung der Gebäudehülle.

Das Projektteam hat beschlossen, die drei bewilligten Massnahmen in zwei Teilprojekte zu gliedern. Das erste Teilprojekt (3.1) besteht aus dem Anbau der Gruppenräume und der energetischen Sanierung, das zweite Teilprojekt (3.2) aus dem Ausbau des Sockelgeschosses.

#### TP 3.1. Gruppenräume und energetische Sanierung (inkl. Lüftung)

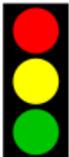
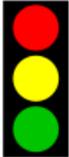
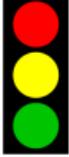
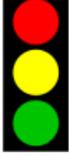
<b>Status gesamt:</b>	 <input type="checkbox"/> kritisch <input checked="" type="checkbox"/> teilweise kritisch <input type="checkbox"/> planmässig	
<b>Kurzbeschreibung Status gesamt:</b>	<p>An einer Besprechung mit der kantonalen Denkmalpflege konnten diverse Fragen geklärt werden, sodass mit keiner Einsprache seitens des Denkmalschutzes zu rechnen ist.</p> <p>Das Vorprojekt wurde der Projektleitung vorgestellt und für gut befunden.</p> <p>Die Prüfung der Erdbebensicherheit hat wie erwartet einen Handlungsbedarf gezeigt, der z.Z. genauer quantifiziert wird.</p>	
<b>Status Inhalte / Qualität:</b>	 <input type="checkbox"/> kritisch <input type="checkbox"/> teilweise kritisch <input checked="" type="checkbox"/> planmässig	<ul style="list-style-type: none"> <li>Die Massnahmen bezüglich Erdbebensicherheit haben keine Relevanz für die restlichen Arbeiten.</li> </ul>
<b>Status Kosten:</b>	 <input type="checkbox"/> kritisch <input checked="" type="checkbox"/> teilweise kritisch <input type="checkbox"/> planmässig	<ul style="list-style-type: none"> <li>Der Kostenvoranschlag des Architekten liegt im Rahmen des bewilligten Kredits.</li> <li>In den vorliegenden Kosten zur energetischen Sanierung fehlt die Position Lüftung Turnhalle. Zum jetzigen Zeitpunkt ist noch nicht klar, ob diese innerhalb des bewilligten Kredites realisiert werden kann.</li> </ul>
<b>Status Termine:</b>	 <input type="checkbox"/> kritisch <input type="checkbox"/> teilweise kritisch <input checked="" type="checkbox"/> planmässig	<ul style="list-style-type: none"> <li>Die geplante Fertigstellung bis im Frühling 2015 ist realistisch.</li> </ul>
<b>Nächste Schritte:</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>Das konkrete Bauprojekt wird erarbeitet. Nach dessen Genehmigung durch die Projektleitung erfolgt die Baueingabe.</li> <li>Für die Massnahmen im Rahmen der Erdbebensicherheit wird eine separate ER-Vorlage vorbereitet.</li> </ul>	

TP 3.2. Ausbau Sockelgeschoss

<b>Status gesamt:</b>	 <input checked="" type="checkbox"/> kritisch <input type="checkbox"/> teilweise kritisch <input type="checkbox"/> planmässig	
<b>Kurzbeschreibung Status gesamt:</b>	<p>Das Projekt ist 6 Monate in Verzug. An einer Aussprache am 17.1.14 wurden seitens Architekten ein überarbeiteter Kostenvorschlag und verbindlicher Terminplan vorgelegt, welcher von der Projektleitung akzeptiert wurde.</p> <p>Die Baubewilligung liegt vor, der Baubeginn ist in den nächsten Wochen vorgesehen.</p>	
<b>Status Inhalte / Qualität:</b>	 <input type="checkbox"/> kritisch <input checked="" type="checkbox"/> teilweise kritisch <input type="checkbox"/> planmässig	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Aufgrund der Kostensituation muss evtl. die räumliche Ausstattung genau überprüft werden.</li> </ul>
<b>Status Kosten:</b>	 <input checked="" type="checkbox"/> kritisch <input type="checkbox"/> teilweise kritisch <input type="checkbox"/> planmässig	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Nach mehrmaliger Überprüfung und nun vorliegenden Unternehmerofferten liegt der Kostenvorschlag bei CHF 1,05 Mio. und damit noch knapp innerhalb des maximal zulässigen Wertes.</li> </ul>
<b>Status Termine:</b>	 <input checked="" type="checkbox"/> kritisch <input type="checkbox"/> teilweise kritisch <input type="checkbox"/> planmässig	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Die termingerechte Fertigstellung ist noch möglich, aber mittlerweile ein ehrgeiziges Ziel.</li> <li>• Im vorliegenden Terminplan sind keine zeitlichen Reserven mehr für Unvorhergesehenes vorhanden.</li> </ul>
<b>Nächste Schritte:</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Zur Sicherstellung der Zielerreichung wird die Zusammenarbeit mit dem Architekten intensiviert.</li> <li>• Alle Vergabungen werden zügig ausgelöst, um den engen Zeitplan nicht zu gefährden.</li> </ul>	

### 2.3.4. Teilprojekt 4 Meiriacker

Ziel gemäss Einwohnerratsbeschluss vom 10. Dezember 2012: Einbau einer kontrollierten Lüftung

<b>Status gesamt:</b>	 <input type="checkbox"/> kritisch <input type="checkbox"/> teilweise kritisch <input checked="" type="checkbox"/> planmässig	
<b>Kurzbeschreibung Status gesamt:</b>	Die Unternehmerliste für die Submission wurde durch den Gemeinderat am 29.10.13 genehmigt, die Baueingabe war auf Ende Jahr geplant.	
<b>Status Inhalte / Qualität:</b>	 <input type="checkbox"/> kritisch <input type="checkbox"/> teilweise kritisch <input checked="" type="checkbox"/> planmässig	<ul style="list-style-type: none"> <li>Die Planungsarbeiten laufen bisher planmässig.</li> </ul>
<b>Status Kosten:</b>	 <input type="checkbox"/> kritisch <input checked="" type="checkbox"/> teilweise kritisch <input type="checkbox"/> planmässig	<ul style="list-style-type: none"> <li>Der Kostenvoranschlag des Architekten liegt bei CHF 550 000 und damit rund 10 % über dem ER-Kredit, aber innerhalb des Toleranzwertes.</li> </ul>
<b>Status Termine:</b>	 <input type="checkbox"/> kritisch <input type="checkbox"/> teilweise kritisch <input checked="" type="checkbox"/> planmässig	<ul style="list-style-type: none"> <li>Es ist nach wie vor eine Umsetzung im Sommer 2014 vorgesehen.</li> </ul>
<b>Nächste Schritte:</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>Das Bauprojekt und die Detailplanung werden erarbeitet.</li> <li>Die Ausschreibungsergebnisse werden ausgewertet.</li> <li>Die benötigten Provisorien für Mittagstisch und Nachmittagsbetreuung werden ins Budget 2015 aufgenommen.</li> </ul>	

## 3. Weiteres Vorgehen

### 3.1. Laufende Projekte

Der Gemeinderat geht aktuell davon aus, dass trotz der teilweise aufgetretenen Schwierigkeiten alle bereits ausgelösten Projekte der Schulraumplanung termingerecht und innerhalb des vorgegebenen Budgetrahmens abgeschlossen werden können.

### 3.2. Zusätzliche Projekte

Bezüglich der Erdbebensicherheit der beiden Schulhäuser Mühlematt und Neusatz ist geplant, dem Einwohnerrat im Juni 2014 eine separate Vorlage zu unterbreiten. Es ist vorgesehen, dass gleichzeitig auch die Resultate aus der Studie zur energetischen Sanierung des Mühlemattschulhauses präsentiert werden können.

Für den zusätzlich benötigten Schulraum soll mit dem bereits bewilligten Planungskredit ein Variantenstudium ausgelöst werden, so dass dem Einwohnerrat im Herbst 2014 das weitere Vorgehen vorgeschlagen werden kann. Bis dahin sollten auch die Auswirkungen der Liegenschaftsstrategie auf die Schulraumplanung abschätzbar sein.